



Die katholische Pfarrkirche St. Gertrud in Havert präsentiert stolz ihre neuen, farbigen Kirchenfenster.
Foto: Petra Wolters

Spendenfreudigkeit zahlt sich aus

St. Gertrud hat nach insgesamt 13 Jahren jetzt rundherum farbige Fenster

SELFKANT-HAVERT. Die Einwohner von Havert, Stein und Isenbruch sind stolz: Ihre Kirche St. Gertrud in Havert hat jetzt rundherum neue, farbige Fenster. Dreizehn Jahre lang hat's gedauert, eine Verglasung nach der anderen wurde erneuert, und das allein mit Spendengeldern der rund 800 Pfarrangehörigen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war die Kirche völlig zerstört, ab Mitte der sechziger Jahre wurde das Gotteshaus von Grund auf restauriert. 1991 erhielt es dann wieder die ersten farbigen Verglasungen, vom Ophovener Glasma-ler Peter Thomas. Drei der fünf Chorfenster wurden erneuert. Nach seinem Tod setzte sein Sohn Achim, Kunstglasermeister in der Dremmener Firma Stoffels, sein Werk fort. Er fertigte 1999 vier

weitere Verglasungen im Kirchen-schiff. Dominantes Element ist ein violettes Ornament, umrahmt von einer ansprechenden Farbpa-lette in streng geometrischen For-men. Dreiecke, übernommen aus der Gestaltung der Holzdecke, spielen dabei eine große Rolle. Das gilt auch für die acht weiteren Ver-glasungen, die jetzt das Kirchen-schiff komplett in farbiger Vergla-sung erstrahlen lassen.

Insgesamt 90 000 Euro hat die Pfarrgemeinde aufgebracht für diese künstlerische Ausstattung ihres Gotteshauses. Ein großer Anteil davon stammt aus den Fei-ern zum 40- und 50-jährigen Pries-terjubiläum sowie zur Verabschie-dung und zur Geburtstagsfeier des früheren Pfarrers Cor van Bemme-len, als er 80 Jahre alt wurde. Nur zwei Fenster, rechts und links im

Chorraum, fehlen jetzt noch.

Das Spendenbewusstsein in der Pfarre, etwa für die Dritte Welt, sei sehr groß, berichtet Jakob Cals, der stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes. „Und wir sind alle sehr angetan“, berichtet er mit Blick auf die neuen Vergla-sungen. Es sei sicherlich nicht all-täglich, dass eine Pfarrgemeinde mit einer solchen Ausdauer über viele Jahre ein solches Programm verfolge. „Unsere Fenster sind jetzt farbig, aber dennoch kom-men wir hier tagüber ohne elek-trische Beleuchtung aus“, betont er. „Wir haben nun eine ganz wundervolle Lichtfülle in unserer Kirche. Achim Thomas ist es gelungen, die Farben der Gläser so zu komponieren wie ein Musiker ein Musikstück komponiert“, lobt er die Arbeit des Künstlers. (wo)